

Pfingsten

Autor(en): **Zürner, Hugo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **41 (1937-1938)**

Heft 17

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-671099>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am häuslichen Herd.



XLI. Jahrgang

Zürich, 1. Juni 1938

Heft 17

Pfingsten.

Als der Herr hinweggenommen
Ward aus seiner Jünger Kreise,
Blickten sie ihm nach beklommen,
Und der Kleinmut pochte leise.
Aber da ihr Hoffen zagte
Und der Zweifel heimlich nagte —
Durch die Nacht des Glaubens tagte
Des Erlösers heiliger Geist,
Wie ein Nebelband zerreißt.

Und entflammt von heiliger Lehre
Zog die Schar von Land zu Lande,
Predigend das wahre, hehre
Gotteswort dem Unverstande.
Will sich drum der Zweifel regen,
Zieh hinaus auf Gottes Wegen —
Wunderbar wird dich umhengen
Des Erlösers heiliger Geist,
Daß du dich der Angst befreist.

Nicht allein im stolzen Dome,
Auch im freien Gotteshause,
Hoch auf Bergen, tief am Strome,
In des Waldes Laubgebrause
Läßt sich der Allmächtige finden;
Aller Kleinmut wird dir schwinden —
Macht zu lösen und zu binden
Hat des Heilands heiliger Geist,
Wenn das Herz ihn liebend preist.

Ja, zum Höchsten und Geringsten
Läßt sich Gottes Gnade nieder;
Feiert drum das Fest der Pfingsten,
Denn die Liebe eint uns wieder.
Wie die Welt aus Wintersbanden
Neu zum Leben auferstanden,
Wird auch niemals uns zu schanden
Hoffnung auf der Liebe Geist,
Der das Herz zum Himmel reißt.

Hugo Zürner.

Das Gemeindekind.

Roman von Marie v. Ebner-Eschenbach.

(Schluß.)

19

Die Nachricht, die Pabel aus der Stadt erhalten sollte, traf ein und lautete sehr unbefriedigend. Die Frau Baronin ließ sagen, noch könne ihm die Erlaubnis, seine Schwester zu besuchen, nicht erteilt werden; aus welchem Grunde, solle er spä-

ter erfahren und sich vorläufig in Geduld fassen.

Bald darauf kam ein Brief von Milada, in dem sie Pabel bat, sein Kommen aufzuschieben. Auf das liebevollste dankte sie im voraus für die Erfüllung ihrer Bitte, vertröstete ihn auf das Frühjahr, versicherte, daß es ihr von Tag zu Tag besser gehe, und schloß mit der Kunde, daß ihre